

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Promotionsordnung des Fachbereichs Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Genehmigt durch Beschluss des Präsidiums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 29. November 2016

Hier: Änderung

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 25. Januar 2016 wird die Promotionsordnung in der Fassung vom 4. November 2014 (UniReport 3. Dezember 2014) wie folgt geändert:

Artikel I

Die Änderungen beziehen sich auf:

- **Anlage 2 – „Verfassung und Veröffentlichen der Dissertationsschrift“,**
- **Anlage 6 – „Struktur von Fachbereich Medizin und Universitätsklinikum“ und**
- **Anlage 10 – „Urkunde“**

in denen Ergänzungen und Änderungen vorgenommen wurden.

Artikel II

Die Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft.

Frankfurt am Main, den 10. Dezember 2016

Prof. Dr. med. Josef Pfeilschifter

Dekan des Fachbereichs Medizin der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Verfassen und Veröffentlichen der Dissertationsschrift

1. Vorgaben bei der Erstellung der Dissertationsschrift

- a) Die Dissertation soll in Maschinenschrift geschrieben sein und im Format DIN A4 vorgelegt werden. Die Beschriftung hat einseitig zu erfolgen mit Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5-fach, Seitenrand 3 cm (rechts und links) bzw. 2,5 cm (oben und unten).
- b) Die Dissertation muss eine Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache enthalten, die außer der üblichen Inhaltsangabe die Zielrichtung der Arbeit sowie die Bedeutung der erzielten Resultate verständlich darstellt. Die Zusammenfassung sollte in der Regel einen Umfang von zwei DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Beide Zusammenfassungen sind Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit und sind mit zu bewerten. Abweichungen von dieser Vorschrift müssen zuvor vom Promotionsausschuss genehmigt sein.
- c) Das Titelblatt ist entsprechend Anlage 3 anzufertigen. Nur der Titel wird fett gedruckt. Die Verwendung des Universitätssiegels oder Universitätslogos ist nicht gestattet. Aufzunehmen sind die Institution, in welcher die Doktorarbeit angefertigt wurde entsprechend Struktur laut Anlage 6, sowie der Name der/des Direktor/in bzw. Leiter/in dieser Institution. Der Titel der Dissertation darf vier Zeilen nicht überschreiten.
- d) Auf Seite 2 sind entsprechend Anlage 4 der Dekan, der Referent, der Korreferent und ggf. der zweite Korreferent mit Titel, Vorname und Nachname sowie der Tag der mündlichen Prüfung aufzuführen, soweit bekannt.
- e) Das Literaturverzeichnis ist entweder nach den Zitationsregeln des Journal of the American Medical Association oder nach dem Vancouver Citation Style anzulegen.
- f) Am Ende der Dissertation sind ein tabellarischer Lebenslauf sowie eine Schriftliche Erklärung gemäß Anlage 5 einzufügen.
- g) Die Dissertationsschrift ist in 4-facher Ausfertigung einzureichen und im Format DIN A4, ohne Lochung, in Klemmhefter bzw. Klemmbinder einzufügen.

2. Publikationsbasierte Dissertation

- a) Die publikationsbasierte Dissertationsschrift muss mindestens ein zur Veröffentlichung angenommenes Manuskript bzw. eine Publikation umfassen, das/die in einem anonymisierten Peer Review-Verfahren begutachtet wurde. Der/Die Doktorand/in muss bei diesem/r Manuskript/Publikation der/die alleinige Erstautor/in sein.
- b) Zumindest ein Gutachter/in der Dissertationsschrift darf nicht zugleich Koautor/in der Publikation/en sein.
- c) eine publikationsbasierte Dissertationsschrift besteht aus folgenden Teilen:

- Titelblatt,
- Seite 2,
- Inhaltsverzeichnis,
- Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache, die außer der üblichen Inhaltsangabe die Zielrichtung der Arbeit sowie die Bedeutung der erzielten Resultate verständlich darstellt. Die Zusammenfassung sollte in der Regel einen Umfang von zwei DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Beide Zusammenfassungen sind Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit und werden bewertet. Abweichungen von dieser Vorschrift müssen zuvor vom Promotionsausschuss genehmigt sein,
- gegebenenfalls Abkürzungsverzeichnis,
- übergreifende Zusammenfassung in Deutsch oder Englisch (i. d. R. 5 – 10 Seiten) bestehend aus Einleitung (bezogen auf die übergreifende Fragestellung), Darstellung des/r Manuskripts/e bzw. Publikation/en und Diskussion der Gesamtheit der Ergebnisse und deren Beitrag/Bedeutung für die Beantwortung der Fragestellung,
- Übersicht der zur Veröffentlichung angenommenen Manuskripte bzw. Publikationen,
- **das/die Manuskript(e)/Publikation(en),**
- Darstellung des eigenen Anteils an den einzelnen Manuskripten/Publikationen,
- Literaturverzeichnis (entweder nach den Zitationsregeln des Journal of the American Medical Association oder nach dem Vancouver Citation Style) zu den Zitaten der Einleitung und der Diskussion,
- als Anhang evtl. weitere, in den Manuskripten/Publikationen nicht dokumentierte Originaldaten oder Methoden,
- Lebenslauf mit Datum und Unterschrift sowie
- schriftliche Erklärung mit Datum und Unterschrift.

3. Veröffentlichung der Dissertation

Für die Abgabe der Pflichtexemplare stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a) 6 Druckexemplare, davon 5 Exemplare an die Universitätsbibliothek und 1 Druckexemplar an die Promotionsstelle, oder
- b) 6 Druckexemplare, wenn die Veröffentlichung in einer Zeitschrift erfolgt ist, davon 5 Exemplare an die Universitätsbibliothek und 1 Druckexemplar an die Promotionsstelle, oder
- c) 3 Buchexemplare, wenn ein gewerblicher oder ein wissenschaftlicher Verlag die Verbreitung über den Buchhandel übernimmt und eine Mindestauflage von 150 Exemplaren nachgewiesen wird. Auf der Rückseite des Titelblatts ist die Veröffentlichung als Dissertation unter Angabe des Dissertationorts auszuweisen. Abzugeben sind 2 Exemplare an die Universitätsbibliothek und 1 Exemplar an die Promotionsstelle, oder

- d) 5 Druckexemplare und 5 CD-ROM, davon 4 Druckexemplare und 5 CD-ROM an die Universitätsbibliothek, sowie 1 Druckexemplar an die Promotionsstelle, oder
- e) Veröffentlichung als Online-Dokument auf einem Server der Universitätsbibliothek (Server der Universitätsbibliothek; Einverständniserklärung: http://www.ub.uni-frankfurt.de/dissertationen/formular_ediss.pdf), zuzüglich 1 CD-ROM und 3 gebundene Druckexemplare auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (gemäß DIN ISO 9706) im Format DIN A4 oder DIN A5 mit einfacher Klebebindung (keine Heftklammern, keine Spiralbindung), davon 2 Druckexemplare und 1 CD-ROM an die Universitätsbibliothek und 1 Druckexemplar an die Promotionsstelle.

Bei e) überträgt der Doktorand oder die Doktorandin der Hochschule das nicht ausschließliche Recht, an den jeweiligen elektronischen Versionen weitere Kopien von seiner/ihrer Dissertation herzustellen und zu verbreiten sowie eine von dem/der ersten Gutachter/in genehmigte Zusammenfassung (Abstract) seiner/ihrer Dissertation im Umfang von nicht mehr als einer Seite für die Zwecke einer Veröffentlichung zu verbreiten.

Struktur von Fachbereich Medizin und Universitätsklinikum

(Stand 1. Februar 2016)

Anlage A1

Einrichtungen der Universität (Fachbereich Medizin)

1. Dekanat
2. Institut für Allgemeinmedizin (Zentrum der Gesundheitswissenschaften)
3. Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin (Zentrum der Gesundheitswissenschaften)
4. Institut für Biostatistik und Mathematische Modellierung (Zentrum der Gesundheitswissenschaften)
5. Dr. Senckenbergisches Institut für Geschichte und Ethik der Medizin (Zentrum der Gesundheitswissenschaften)
6. Institut für Medizinische Psychologie (Zentrum der Gesundheitswissenschaften)
7. Dr. Senckenbergisches Chronomedizinisches Institut¹ (Zentrum der Molekularen Medizin)
8. Institut für Kardiovaskuläre Pharmakologie² (Zentrum der Molekularen Medizin)
9. Institut für Kardiovaskuläre Regeneration (Zentrum der Molekularen Medizin)
10. Institut für Molekulare Medizin (Zentrum der Molekularen Medizin)
11. Institut für Vaskuläre Signaltransduktion (Vascular Signalling) (Zentrum der Molekularen Medizin)
12. Institut für Anatomie I (Klinische Neuroanatomie) (Dr. Senckenbergische Anatomie)
13. Institut für Anatomie II (Experimentelle Neurobiologie) (Dr. Senckenbergische Anatomie)
14. Institut für Anatomie III (Zelluläre und Molekulare Anatomie) (Dr. Senckenbergische Anatomie)
15. Institut für Physiologie I (Kardiovaskuläre Physiologie) (Zentrum der Physiologie)
16. Institut für Physiologie II (Sinnes- und Neurophysiologie) (Zentrum der Physiologie)
17. Institut für Biochemie I (Pathobiochemie) (Gustav Embden-Zentrum der Biochemie)
18. Institut für Biochemie II (Kardiovaskuläre Biochemie) (Gustav Embden-Zentrum der Biochemie)
19. Brain Imaging Center
20. Zentrale Forschungseinheit
21. LOEWE-Zentrum für Zell- und Gentherapie³
22. LOEWE-Zentrum für Translationale Medizin und Pharmakologie⁴

¹ Forschungsinstitut, gefördert durch die Dr. Senckenbergische Stiftung

² Gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim

³ Gemeinsam mit dem Paul Ehrlich Institut, Georg-Speyer-Haus und dem MPI für Herz- u. Lungenforschung

Anlage A2

Einrichtungen des Uniklinikums

- | | |
|--|---|
| 1. Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie Allergologie, Ernährungsmedizin, Endokrinologie, Diabetologie) | (Zentrum der Inneren Medizin) |
| 2. Medizinische Klinik II (Hämatologie, Onkologie, Haemostaseologie, Rheumatologie, Infektiologie) | (Zentrum der Inneren Medizin) |
| 3. Medizinische Klinik III (Kardiologie, Angiologie)
- Funktionsbereich Nephrologie | (Zentrum der Inneren Medizin) |
| 4. Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 5. Klinik für Gefäß- und Endovascular-Chirurgie ⁵ | (Zentrum der Chirurgie) |
| 6. Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 7. Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 8. Klinik für Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 9. Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 10. Klinik für Urologie | (Zentrum der Chirurgie) |
| 11. Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Funktionsbereich Geburtshilfe und Pränatalmedizin | |
| 12. Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin | (Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin) |
| 13. Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie | |
| 14. Klinik für Augenheilkunde | |
| 15. Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | |
| 16. Klinik für Neurochirurgie | (Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie) |
| 17. Klinik für Neurologie
- Funktionsbereich Neuroonkologie ⁶
- Funktionsbereich Epilepsie | (Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie) |
| 18. Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie | (Zentrum der Psychischen Gesundheit) |
| 19. Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters | (Zentrum der Psychischen Gesundheit) |
| 20. Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie | (Zentrum der Radiologie) |

⁴ Gemeinsam mit den Fachbereichen 14 und 15, dem Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie in Aachen und dem MPI für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim.

⁵ Mit Ausscheiden des derzeitigen Leiters (C3) fällt die Zuständigkeit dieser Klinik wieder an die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

⁶ Stiftungsprofessur und -institut, ehemals gefördert durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Dr. Senckenbergische Stiftung.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 21. Institut für Neuroradiologie | (Zentrum der Radiologie) |
| 22. Klinik für Nuklearmedizin | (Zentrum der Radiologie) |
| 23. Klinik für Strahlentherapie | (Zentrum der Radiologie) |
| 24. Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie | |
| 25. Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie | |
| 26. Neurologisches Institut (Edinger-Institut) ⁷ | |
| 27. Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene | (Zentrum der Hygiene) |
| 28. Institut für Medizinische Virologie | (Zentrum der Hygiene) |
| 29. Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen | |
| 30. Institut für Rechtsmedizin | |
| 31. Institut für Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie | (Zentrum der Pharmakologie) |
| 32. Institut für Klinische Pharmakologie | (Zentrum der Pharmakologie) |
| 33. Apotheke | |
| 34. Zentrallabor | |
| 35. Zentrale Notaufnahme | |

Anlage A3

Weitere Einrichtungen des Universitätsklinikums ohne primären Bezug zu Forschung und Lehre

1. Klinikumsverwaltung
2. Staatliche Schule für Technische Assistenten in der Medizin
3. DKG-anerkannte Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz (OTA, ATA)
4. Agnes-Karll-Schule (Staatliche Schule zur Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe)

⁷ gefördert durch die Ludwig Edinger-Stiftung

Anlage A4

Einrichtungen mit besonderer Rechtsnatur

1. Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim⁸
2. Poliklinik für Kieferorthopädie (Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Carolinum)⁹
3. Poliklinik für Parodontologie (Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Carolinum)
4. Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie (Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Carolinum)
5. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik (Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Carolinum)
6. Poliklinik für Zahnerhaltung (Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Carolinum)
7. Deutsches Zentrum für Herz-Kreislaufforschung¹⁰
8. Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung¹¹
9. Hessisches Kindervorsorgezentrum¹²
10. Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie¹³ (Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin)

Anlage A5

Kooperierende Einrichtungen

1. DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen
2. Institut für Tumorbioogie und Experimentelle Therapie, Georg-Speyer-Haus
3. Klinik für Onkologie und Hämatologie am Krankenhaus Nordwest
4. Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim
5. Paul Ehrlich Institut, Langen

⁸ Tochtergesellschaft des Klinikums. Die „Stiftungsprofessur an der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH mit dem Schwerpunkt regenerative Medizin“ wird durch die Stiftung Friedrichsheim gefördert.

⁹ Zuordnung zum Fachbereich, gGmbH der Goethe-Universität

¹⁰ Zuordnung zum Fachbereich/GU, inkl. der Abteilung für Kardiovaskuläre Bildgebung (Division of Cardiovascular Imaging)

¹¹ Zuordnung zum Fachbereich/GU

¹² Zuordnung zum Klinikum

¹³ Zuordnung zum Fachbereich, Stiftungsprofessur und -institut, gefördert durch die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder



Fachbereich Medizin
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

**[Anrede Titel Vorname Nachname]
[geb. Geburtsname]
geboren am [Geburtsdatum]
in [Geburtsort]**

wird der Grad **Doktor der Medizin** verliehen,
nachdem [er/sie] in einem ordnungsgemäßen Promotionsverfahren
durch die Dissertation

[Thema]

und durch die Disputation [seine/ihre] wissenschaftliche Befähigung bewiesen hat.
Die Promotionsleistung wurde mit der Gesamtnote [Note] beurteilt.

Frankfurt am Main, [Datum der Promotion]

Dekan[in] des Fachbereichs Medizin

Prodekan[in] des Fachbereichs Medizin
Vorsitzende[r] des Promotionsausschusses

[Titel Vorname Nachname Dekan[in]

[Titel Vorname Nachname Prodekan[in]



Fachbereich Medizin
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

**[Anrede Titel Vorname Nachname]
[geb. Geburtsname]
geboren am [Geburtsdatum]
in [Geburtsort]**

wird der Grad **Doktor der Zahnmedizin** verliehen,
nachdem [er/sie] in einem ordnungsgemäßen Promotionsverfahren
durch die Dissertation

[Thema]

und durch die Disputation [seine/ihre] wissenschaftliche Befähigung bewiesen hat.

Die Promotionsleistung wurde mit der Gesamtnote [Note] beurteilt.

Frankfurt am Main, [Datum der Promotion]

Dekan[in] des Fachbereichs Medizin

Prodekan[in] des Fachbereichs Medizin
Vorsitzende[r] des Promotionsausschusses

[Titel Vorname Nachname Dekan[in]

[Titel Vorname Nachname Prodekan[in]



Fachbereich Medizin
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

**[Anrede Titel Vorname Nachname]
[geb. Geburtsname]
geboren am [Geburtsdatum]
in [Geburtsort]**

wird der Grad **Doktor der Theoretische Medizin** verliehen,
nachdem [er/sie] in einem ordnungsgemäßen Promotionsverfahren
durch die Dissertation

[Thema]

und durch die Disputation [seine/ihre] wissenschaftliche Befähigung bewiesen hat.

Die Promotionsleistung wurde mit der Gesamtnote [Note] beurteilt.

Frankfurt am Main, [Datum der Promotion]

Dekan[in] des Fachbereichs Medizin

Prodekan[in] des Fachbereichs Medizin
Vorsitzende[r] des Promotionsausschusses

[Titel Vorname Nachname Dekan[in]

[Titel Vorname Nachname Prodekan[in]